

Erfahrungsbericht „Wohnen während des Auslandsaufenthalts“

Sie haben ein Auslandssemester, ein Auslandspraktikum, eine Sommeruni oder ähnliches absolviert und wollen Ihre Erfahrungen teilen? Dann erzählen Sie uns von Ihrer dortigen Wohnsituation und interessanten Erlebnissen! Damit möglichst viele Studierende von Ihren Tipps profitieren können, werden die Berichte auf www.akademikerhilfe.at veröffentlicht.

Ort des Auslandsaufenthalts: **Salamanca, Spanien**
Art des Auslandsaufenthalts: Erasmus
Universität/Unternehmen/o.ä.: **Universidad de Salamanca**
Zeitraum: **22.09.2014 – 18.06.2015**

Wohnform (Wohnung, WG, Studentenheim, Gastfamilie o.ä.): 3er-Wohngemeinschaft

Preis (bitte nicht vergessen anzugeben: pro Woche, pro Monat, pro Tag) der Unterkunft:
 175 Euro Miete pro Monat plus
 Zusatzkosten (Wasser, Strom, Internet) ca. 40-50 Euro pro Monat

Wie hoch waren die durchschnittlichen Lebenshaltungskosten/Monat (ohne Preis f. Unterkunft):
 ca. 250 Euro pro Monat

Beschreibung der Wohnverhältnisse und wie ich das Wohnen empfunden habe:

Eine Unterkunft zu finden, ist in Salamanca sehr einfach, da der Wohnungsmarkt extrem groß ist. Innerhalb von 3-4 Tagen habe ich problemlos eine Wohnung gefunden, da überall auf den Straßen Zettel mit Wohnungs-Angeboten ausgehängt sind und es viele Facebook-Gruppen gibt, die bei der Wohnungssuche hilfreich sind.

(<https://www.facebook.com/groups/391307987627165/?fref=ts>
<https://www.facebook.com/groups/514947261875943/?fref=ts>
<https://www.facebook.com/groups/salamancaroommate/?fref=ts>
<https://www.facebook.com/salamancaerasmusrooms?fref=ts>)

Auch die Preise sind erstaunlich niedrig. Um etwa 230€ lässt sich leicht ein ordentliches Zimmer finden, eines in Top-Lage kostet etwas mehr, etwa 300€, die billigsten etwa 150€. Einige Tipps:

- Keine Scheu, einfach die VermieterInnen anzurufen, auch wenn dein Spanisch noch nicht perfekt ist! Es geht allen Austausch-Studierenden gleich und die SalmantinerInnen sind daran mittlerweile gewöhnt! Du wirst sehen, dass es keine allzu großen Verständigungsschwierigkeiten geben wird!
- Bei diesem Wohnungs-Angebot darf man ruhig etwas wählerisch sein! Sei es in Bezug auf den Zustand der Wohnung, als auch bezüglich der Lage, Größe und MitbewohnerInnen
- Gut informieren, was im Preis alles inbegriffen ist (Wasser? Strom? (zentrale) Heizung? Internet? Verwaltungsspesen? Kautiön?) Besonders die Heizkosten können sehr hoch sein, wenn die Wohnung nicht mit „calefaccion central“ (Zentralheizung) geheizt wird.
- Wer im Wintersemester nach Salamanca geht: Fenster neueren Modells sind von Vorteil, da es im doch relativ kalt werden kann!
- Wohnungen im Zentrum sind oft sehr schön, nachts aber teilweise auch sehr laut!

Ich habe mich nie über Heime informiert, generell sind Heimplätze im Vergleich zu WGs ziemlich teuer, da sie auch Mahlzeiten inkludieren. Die meisten Studierenden leben daher in Wohngemeinschaften. Dies hat auch den Vorteil, dass man schneller in Gruppen eingebunden ist (durch FreundInnen der WG-KollegInnen) und auch fremde Sprachen praktizieren kann, falls man anderssprachige MitbewohnerInnen hat.



Ich habe in meiner WG diesbezüglich sehr gute Erfahrungen gemacht. Ich habe mit einer Spanierin und einer slowakischen Studentin gewohnt, mit denen ich immer Spanisch gesprochen und mit denen ich viel auch in meiner Freizeit unternommen habe.

Eine Herausforderung war manchmal, dass die spanische Mitbewohnerin die Tochter der Vermieterin war. Diesbezüglich würde ich empfehlen, dass man sich in solchen Fällen vorab genau ausmacht, wer die Ansprechperson in „Problemfällen“ (in Bezug auf die Wohnung) ist, da es sonst zu unangenehmen Situationen kommen kann.

Mein Resumée:

Ich würde auf jeden Fall wieder in eine WG ziehen, allerdings würde ich wahrscheinlich in Bezug auf die Ausstattung und Lage der Wohnung etwas wählerischer sein!

E-Mail für etwaige Rückfragen von Studierenden: [bvieder@hotmail.de](mailto:bvieider@hotmail.de)